

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1919**

53 (1.2.1919) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten geleseene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitau größte Bezieserzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ebner & Seidel. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allem. Politisch und journalistisch: Anton Rudolph, bad. Volkshilf, Volantes und allem. Teil: H. v. Siedendorff, bad. Chronik u. Sport: H. Solberauer, für den Anzeigenteil: M. Münderpacher, sämtl. in Karlsruhe u. B. Berliner Vertriebung: Berlin W 10.

Anzeigen. Die Spalten, Kolonelleile 30 Bfg. Die Reklamezeile 20 Bfg. Reklamen an 1. Stelle 1,25 Bfg. die Zeile, außerdem 30% Feuerungsgebühr. Bei Wiederholungen tariflicher Abwärts, bei der Nichterhaltung des Heftes, bei gerichtlichen Streitigkeiten und bei Konturveränderungen außer Kraft tritt.

Nr. 53. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 1. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

## Von der Friedenskonferenz.

Berlin, 31. Jan. Um die Tätigkeit der Friedenskonferenz abzukürzen, sind die Mächte einer Pariser Meldung des „Holländ. Nieuws Büro“ zufolge, übereingekommen, alle Probleme, die weniger wichtig sind, dem Völkerbunde zu überlassen.

## Diplomatischer Situationsbericht.

Paris, 31. Jan. (Agence Havas.) Das Komitee der 10 Vertreter der Großmächte besaß sich in der Donnerstags-Sitzung mit der Prüfung der Kolonialfragen. Orts, der technische Delegierte Belgiens, entwickelte unter dem Beistand der drei Bevollmächtigten dieses Landes den Standpunkt hinsichtlich des Kongogebietes. Die ganze Erörterung bewegte sich auf der Grundlage der Wilsonschen Vorschläge, die Verwaltung der deutschen Kolonien dem Völkerbunde zu übergeben bezw. Teile davon diesem oder jenem Staate unter Kontrolle der gesamten Mächte zu überlassen. Das englische Kabinet hat sich der Wilsonschen Theorie angeschlossen, dagegen haben die Dominions energischen Protest eingelegt. Schließlich einigte man sich dahin, wenn in einem dieser Gebiete genügende kultivierte Eingeborene sich befinden, die ihren nationalen Wünschen Ausdruck verschaffen können und tatsächlich imstande sind, sich selbst zu regieren, der Völkerbund ihren Wünschen Rechnung tragen soll. In dieser Beziehung denkt man insbesondere an Venedig und Mesopotamien. Die Bevölkerung dieser Länder soll Gelegenheit erhalten, ihrem Willen Ausdruck zu verleihen. Sie soll entscheiden, ob sie unabhängig werden, oder unter dem Protektorat einer Großmacht leben will. Wo die Völker nicht imstande sind, sich selbst zu regieren, soll der Völkerbund entscheiden, wer die Souveränität ausüben soll. Gewisse Bürgerschaften sind dabei von der betreffenden Großmacht zu übernehmen und zwar werden die Bürgerchaften von der Friedenskonferenz oder vom Völkerbunde festgelegt. Dies werden für die verbleibenden Großmächte verbleiben sein. Es soll darüber von Fall zu Fall entschieden werden. Solange der Völkerbund noch nicht vertrieben ist, soll die Verwaltung der Kolonien von den angrenzenden Verwaltungen übernommen werden, in der Weise, wie sie schon jetzt gehandhabt wird.

Was die asiatische Türkei betrifft, so erhalten viele Großmächte den Auftrag, diese Gebiete zu verwalten und zwar tritt das Mandat sofort in Kraft. Das Komitee der Großmächte hat von dem Obersten Kriegsrat in Versailles einen Vorschlag eingefordert über die Art, wie am besten die Besetzungstruppen in der asiatischen Türkei zu verwenden sind.

Die Mitglieder der Untersuchungskommission, die für Polen bestimmt wurden, hielten am Donnerstag vormittag und nachmittag unter dem Vorsitz des Generals Botha Sitzungen ab. Nacheinander nahmen sie die Berichte der polnischen und der tschecho-slowakischen Delegierten entgegen. Der lebendige Gedanke war, dem Autorschieden im Tschechen Bezirk ein Ende zu machen, ohne der Regelung der Grenzfragen vorzugreifen. Schließlich beschloß man sich mit der Frage der Zusammenkunft auf den Weines-Tafeln. Die Regierung in Warschau weigert sich, mit den Bolschewisten zusammenzutreffen. Die Regierung des Generals Kossak bräute in gemäßigter Form eine Verabredung gegen die Zusammenkunft vor. Die bolschewistische Regierung hat bisher eine Antwort nicht ergehen lassen.

## Japan gegen Wilsons 14 Punkte.

Berlin, 31. Jan. Die Delegierten auf der Pariser Friedenskonferenz hatten gestern, der „Deutschen Tagesztg.“ zufolge, einen ausserordentlichen Tag. Die größte Ueberraschung war, daß Japan, als es die Frage der deutschen Kolonien behandelte, die Erklärung abgab, daß es von Wilsons 14 Punkten überhaupt nichts erfahren habe. Japan habe den Waffenstillstand nicht unterzeichnet und brauche sich nichts um Wilsons Prinzipien zu kümmern. Diese Erklärung wirkte wie ein Donnererschlag. Man hat zwar die auffallende Tatsache bemerkt, daß Japan in den Plenarsitzungen vom Samstag sich nicht über den Völkerbund ausgesprochen hat. Man führte dies aber auf die Schweigenspflicht der Japaner zurück. Jetzt erscheint dieses Schweigen aber in einem ganz anderen Licht.

Offenbar nimmt Japan für sich eine absolute Sonderstellung in Anspruch, wodurch das Zukunftsabkommen des Völkerbundes nach den Wilsonschen Grundsätzen auf sehr lockeren Schrauben ruht.

Berlin, 31. Jan. Der amerikanische Flottenchef Admiral Mayo drang in dem Ausschuss für Marineangelegenheiten des Re-

präsentantenhauses am Vorabend der Abstimmung über die Regierungsverordnungen auf sofortige Vergrößerung der Flotte, indem er erklärte, daß niemals eine Zeit bestanden habe, wo es so notwendig sei, gründlich vorbereitet zu sein. Diese Nachricht gewinnt besonderes Interesse im Zusammenhang mit der Meldung, daß die japanischen Vertreter in Paris die 14 Punkte Wilsons nicht anerkennen und den Völkerbund ablehnen.

## Räte-Kongress und National-Verammlung.

Berlin, 31. Jan. Eine Berliner Korrespondenz berichtet: Nicht nur in den Kreisen der Soldatenräte herrscht der Wunsch, eine neue Reichskonferenz der militärischen Vertreter einzuberufen, sondern auch aus den Arbeiterkreisen ist dem Berliner Volksrat der Wunsch mitgeteilt worden, eine beratende Tagung abzuhalten. We das „B. Z.“ hört, wird die bereits heute tagende Volksversammlung der Arbeiterräte zu dieser Frage Stellung nehmen. Der Volksrat ist nicht abgeneigt, dem Wunsche beider Räte zuzustimmen. Diese Maßnahme bedeutet ein Mißtrauensvotum gegen den Zentralrat, der aus der ersten Reichskonferenz der A. und S.-Räte hervorgegangen ist. Während die Soldatenräte fest geschlossen auftreten, um die vor einigen Tagen erlassene Verordnung über die Neuorganisation der Kommandogewalt zu befestigen, dürfte von der sozialdemokratischen und der demokratischen Fraktion der Arbeiterräte gegen diesen von der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands ausgehenden Vorschlag Protest erhoben werden.

Zu dieser Angelegenheit schreibt die „B. Z.“ u. a.: „Man muß sich darüber klar sein, daß ein Nebeneinander von Rätekongress und Nationalversammlung kein Kompromiß, sondern ein Übel ist. Entweder legt das deutsche Volk die Demokratie oder es verliert in den Händen der Anarchie und der Hungersnot, die unvermeidlich sind, wenn die Hoffnung auf die Nationalversammlung, die uns Kredit, Lebensmittel und Rohstoffe aus dem Ausland verschaffen soll, zusammenbricht.“ Die nächsten Tage entscheiden über das Geschick unseres Volkes. In Rußland haben die Bolschewisten die Waffen zur Nationalversammlung unerspart gelassen und haben erst zum entscheidenden Schlag ausgeholt, als die Gewächten in Petersburg zusammenzutreten wollten.

Berlin, 30. Jan. Der Hauptvorstand der Deutschen Demokratischen Partei ist am Dienstag, den 4. Februar, nach Erfurt einberufen, um dort gemeinsam mit den Abgeordneten der Deutschen Demokratischen Fraktion der deutschen Nationalversammlung über die politische Lage und die Aufgaben der Partei in der Nationalversammlung zu beraten. (S. 3.)

Berlin, 31. Jan. Der Zentralrat der deutschen sozialistischen Republik teilt mit: Zur Besprechung des Gegenwertes betreffend die Neuorganisation der Kommandogewalt, findet am Dienstag, den 4. Februar, vormittags 10 Uhr, im Herrenhaus eine Sitzung der Zentralräte aller Armeekorps statt. Jeder Zentralrat hat auf eigene Kosten zwei Delegierte zu entsenden.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Bedingungsänderungen der Entente. Die Entente hat die Forderungen über die Rückgabe der in Frankreich und Belgien beschlagnahmten Betriebsanstalten andere Vorschriften erlassen werden. Von Anmeldungen kann daher bis zu dieser Neuorganisation abgesehen werden.

Die deutschen Kolonien. Paris, 30. Jan. (Havas.) Zwischen London und Washington wurde über die deutschen Kolonien ein Abkommen getroffen, nach dem eine Anzahl von ihnen neutralisiert werden soll.

Die Frage der deutschen Kolonien, die bisher auf der Tagesordnung der Konferenz stand, wurde vorfristig ausgeschaltet; sie mußte offenbar der unüberbrückbaren starken Meinungsverschiedenheiten wegen zurückgestellt werden.

Das enttäuschte Italien. Bern, 1. Febr. (Privattele.) Das „Tagesztg.“ erhält von verlässlicher Seite die Nachricht, daß die italienischen Ansprüche

auf Dalmatien und ans deutsche Südtirol einen kräftigen Widerspruch Wilsons und Englands ausgelöst haben. Orlando ist von einem Gespräch mit Wilson sehr niedergeschlagen zurückgekommen. Wilson ist keinesfalls geneigt, durch schwächliches Nachgeben seine Stellung als christlicher Politiker zu gefährden.

## Um Wilhelm II.

Haag, 1. Febr. (Privattele.) Der holländische Minister des Meisters erklärte einem Korrespondenten des „Excelsior“, daß die Ankunft des Kaisers in Holland nicht die Folge einer Vereinbarung mit den holländischen Behörden war. Wenn die Ankunft des Kaisers von vorbereitenden Unterhandlungen abhängig gewesen wäre, würde der Kaiser jetzt nicht in Holland sein. Wenn die Alliierten den Wunsch hätten sich mit Holland über den zukünftigen Aufenthalt des Kaisers zu verständigen, würde die holländische Regierung gerne bereit sein, eine Lösung zu suchen.

## Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Frage des linken Rheingebiets. Bern, 1. Febr. (Privattele.) Wie das „Bern. Tagbl.“ von verlässlicher Seite aus Paris erzählt, stehen England und Amerika nach wie vor der Besetzung des linken Rheingebiets durch Frankreich eher ablehnend gegenüber, soweit es sich nicht um Elsaß-Lothringen handelt. Beide Staaten anerkennen, daß das linksrheinische Gebiet ganz deutsch ist und daß es gegen die einfachen Anwendungen der großen Prinzipien, die unter allgemeiner Zustimmung angenommen wurden, verstoßen müßte, wenn diese deutschen Gebiete einfach wie im Mittelalter durch Beschluß einiger Diplomaten veräußert würden.

## Zur Lage im Eisenbahnbereich Köln.

Berlin, 31. Jan. Die deutsche Waffenstillstandsmission meldet: Infolge der Besetzung des 10-Stundengebietes in dem von der Entente besetzten deutschen Gebieten ist ein Streik der Eisenbahngestellten des Eisenbahnbereichs Köln bevorstehend. Die deutschen Behörden haben zwar die Arbeiter und Beamten zur Ruhe gemacht, es sind aber nicht nur für das anvisierte Deutschland schwere Störungen des wirtschaftlichen Lebens zu erwarten, sondern man muß auch für die Industrie und die Arbeiterchaft des gesamten besetzten Gebietes große Nachteile befürchten. Die Alliierten wurden daher durch eine Note der deutschen Waffenstillstandsmission vom 30. Januar über die Lage der Verhältnisse aufgeklärt und gleichzeitig ein Schreiben der Eisenbahndirektion Köln beizufügen übermitteln, in dem die Bitte ausgesprochen wird, den Zehntelstundtag beizubehalten zu dürfen.

## Zur Lage im Osten.

Zur Verlegung des Hauptquartiers. Berlin, 1. Febr. Die Verlegung des deutschen Hauptquartiers nach dem Osten wird, wie die „B. Z.“ erfahren haben will, demnächst stattfinden.

## Die Pläne der Polen.

Berlin, 1. Febr. Wie die „Deutsche Tagesztg.“ versichern zu können glaubt, planen die Polen zum 5. oder 6. Februar einen größeren Einfall nach Westpreußen.

## Die Entente in Böhmen.

Bern, 1. Febr. (Privattele.) Das „Intelligenzbl.“ meldet aus Prag: Das gesamte Karwiner Kohlengebiet ist seit gestern früh durch die Entente besetzt. Die Kämpfe mit den Polen haben aufgehört. Die ungarische Regierung hat den Tschechen und Rumänen in aller Form ein Bündnis angetragen.

## Bolschewistische Erfolge gegen Engländer und Amerikaner.

Amsterdam, 31. Jan. Das Neutersehe Büro bringt einen ausführlichen Bericht über die Kämpfe in Nordrussland. Danach haben die Bolschewisten am 19. Januar die Stellungen der Alliierten südlich Kasanga am Wegegoff, 15 englische Meilen (24 Kilometer) südlich von Schemturst oder 190 englische Meilen (300 Kilometer) südlich Archangelsk, beschoßen und die Vortruppen auf diese Hauptstellung zurückgeworfen, zugleich auch die Stellungen

## Frau Hannas Ehe.

Roman von Erna Weichenborn-Dander. (7. Fortsetzung.)

Frau Hanna trat als Erste ein und schritt über den breiten Kiesweg auf das Gebäude zu, das am Ende des Gartens seine roten Mauern aufrichtete und auf dessen dunkler Eidentür in schlichten Lettern wiederum der Name der Bunkhardts stand. Konrad öffnete die Tür, die langsam und ohne Geräusch hinter ihnen ins Schloß zurückfiel. Auf der Treppe begegnete ihnen ein junger, blasser Mensch, der mit schüchternem Grusse an ihnen vorbeieilte und in einem der neben-einanderliegenden Zimmer verschwand.

„Dieses Haus beherbergt unsere Büroräume“, erklärte Konrad und ging auf die erste Tür zu. Nacheinander durchwanderten sie nun eine Reihe Zimmer, und in jedem wiederholte sich dasselbe. Die Herren, die arbeitend an ihren Pulsten saßen, sprangen bei ihrem Eintritt auf, vernichteten sich und standen verwirrt Rede, wenn Hanna das Wort an sie richtete. Man sah es ihnen an, sie waren nicht gewöhnt, von ihrem Herrn anders als geschäftlich angesprochen zu werden, das geschah nur in sehr seltenen Ausnahmefällen. Die Bunkhardts hatten es von jeher verstanden, die Grenze zwischen Herrschaft und Personal scharf zu ziehen, und doch waren sie nie unwillig bei ihren Untergebenen gewesen, weil sie selbst ihre Pflicht taten, wie jeder andere.

Nachdem Hanna das hauptsächlichste gesehen, führte Konrad sie in sein Arbeitszimmer, in sein Privatkontor, telephonierte etwas zur Fabrik hinüber, füllte dann zwei Gläser mit Wein und setzte sich seiner Frau gegenüber an den Tisch.

„Mein ältester“, meinte er, sein Glas gegen das ihre hebend, „und nur für aussergewöhnlichen Besuch bestimmt.“

Sie errötete unter seinem warmen Blick.

Von seinem Arbeitszimmer gingen sie in den Wartesaal hinüber und von da aus über eine schmale Eisentreppe in den Fabrikhof hinunter. Am Fuße derselben blieb Hanna stehen und lauschte dem donnernden Herzschlag, der von drüben herüberhallte. — Der Lärm schien sich zu verwirren, er wurde unregelmäßiger, langsamer. Schließlich verstummte er ganz.

Als sie eintraten, schloß sich auf Konrads Wink einer der Abteilungsleiter an. Wieder begann eine lange Wanderung und wieder legte sie beim Anblick der weiten Räume, der gewaltigen Maschinerie ein lähmendes Drud auf Hannas Denken. Keine Sekunde kam es ihr in den Sinn, daß auch sie jetzt die Herrin hier sei, sie fühlte eher Angst wie Stolz. Und doch erlebte sie noch einen schönen Augenblick, ehe sie die Fabrik verließ und zwar ganz zuecht, als sie im großen Saal zwischen den versammelten Arbeitern ihres Mannes stand. Stumm und gerade reichte sich Mann an Mann, alte und junge Gesichter, nach erholt und feucht von der Arbeit und alle mit denselben forschenden Augen.

„Das ist die gnädige Frau, Leute“, sagte Konrad Bunkhardt laut und Hanna schritt lächelnd die Reihen entlang, drückte einem jeden die schweilige Hand und hatte für jeden ein freundliches Wort. Als sie beim Letzten angelangt war,

rief plötzlich eine frische, junge Stimme: „Wir wünschen der gnädigen Frau viel Glück!“ — und dann stimmte alles begeistert in ein lautes Hurra ein.

„Ich danke euch“, gab Frau Hanna zurück und folgte ihrem Manne mit einem leisen, glücklichen Lachen hinaus. Er war selbst ein wenig gerührt, aber ein leiser Tadel kam doch mit durch, als er ihre Hand nahm und meinte:

„Meine Johanna muß von jetzt ab eine echte Bunkhardt werden. Eine große Tugend unserer Frauen ist: Sie behandeln ihre Leute tolerant und wehren doch ihren Stolz. — Aber nun sag mir erst einmal, wie dir alles gefallen hat.“

Sie sagte ein paar anerkennende Worte, ohne zu wissen, ob sie echt klangen, und grübelte zu gleicher Zeit darüber nach, inwiefern sie seine Unzufriedenheit verdient hatte. Ihr gerader Sinn drängte sie, ihm offen entgegenzutreten, ihr Herz aber schlug sich auf seine Seite und gebot: Lerne ihn verstehen, du hast ihn doch lieb! Sie gehörte dieser Stimme und schweig.

„Ich muß mich jetzt von dir verabschieden, Kind.“ Seine Lippen berührten leicht ihre Stirn. „Oder möchtest du nicht allein heimgehen?“

„Natürlich gehe ich allein“, lächelte sie tapfer. Aber als sie draußen durch die winkligen Gassen ihrem Hause zukehrte, in dem sie nun, bis ihr Mann heute abend heimkam, allein mit Henriette Bunkhardt sein würde, da flossen ihr doch die Tränen übers Gesicht.

Am nächsten Morgen kam Renate Bunkhardt, nur auf „ein paar Minuten“, wie sie versicherte. Auf Konrads Bitten entschloß sie sich jedoch, bis zum Abend zu bleiben. (Fortsetzung folgt.)

Kopierrecht 1917 by Dr. E. Robinson Verlag, Berlin.







Don der badischen Nationalversammlung.

(1) Karlsruhe, 31. Jan. In der heutigen Sitzung der bad. Nationalversammlung wurde von den Abgg. Massa (Dem.) und Gen. folgende kurze Anfrage eingebracht:

„Ist die Regierung bereit, den durch die Kohlennot bedingten unerträglichen Zuständen des Mangels an elektrischer Energie für Licht und Kraft in Stadt und Land dadurch abzuwehren, daß zum Zwecke der Stromerparnis und der gleichmäßigen Versorgung des ganzen Landes mit elektrischer Energie 1. die bereits vorhandenen großen Wasserkraftwerke des Murgwerks und Kleinlausenburgs durch eine Starkstromleitung miteinander verbunden werden und 2. daß der Ausbau der auf der Straße Basel-Konstanz noch vorhandenen Wasserkraftwerke sofort in Angriff genommen wird und somit die Grundlagen geschaffen werden für den Zusammenschluß aller bestehenden Elektrizitätswerke im Lande zum Zwecke einer rationellen Ausnutzung derselben.“

— Karlsruhe, 1. Febr. In der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung wurden mehrere von der soziald. Fraktion eingebrachte Interpellationen bekannt gegeben. Diese betreffen die große Futternot im ganzen Lande, Maßnahmen zur Verringerung der Wohnungsnot durch Bereitstellung öffentlicher Gebäude (Kasernen), Beizug der Konsumgenossenschaften zur öffentlichen Bewirtschaftung, Gewinnung weiterer Kulturländereien durch Abholzung größerer Waldgebiete und Abgabe von überflüssigem Heeresgut. Weiteres Interpellationen der soziald. Fraktion beziehen sich auf die Einrichtung von Autolinen zur Sicherstellung der Ernährung und auf die Fortschaffung von Heeresgut nach außerbadischen Instandsetzungsbetrieben. — Weiter wurden von der Sozialdemokratie zwei kurze Anfragen eingebracht über den Stand der Sozialversicherung in Baden und über die Zuziehung von Gemeinderäten aus dem Arbeiterstand.

# Karlsruhe, 1. Febr. Der Haushaltsausschuß der badischen Nationalversammlung hat zu seinem Vorsitzenden den Abg. Göhring (Dem.), zu dessen Stellvertreter den Abg. Wittemann (Str.) und zum Schriftführer den Abg. Köhler (Soz.) gewählt.

Das Koalitionsrecht der Staatsbeamten u. Arbeiter.

— Karlsruhe, 1. Febr. Von jod. Seite wird die Nachricht verbreitet, die Deutsche Demokratische Partei habe sich in der Verfassungskommission der badischen Nationalversammlung gegen das freie Vereinigungsrecht der Staatsbeamten und Staatsarbeiter ausgesprochen. Demgegenüber wird von der deutschen demokratischen Partei offiziell festgestellt, daß diese Weisung falsch ist. Die deutsche Demokr. Partei erkennt vielmehr das freie Vereinigungsrecht auch für Staatsbeamte und Staatsarbeiter rückhaltlos an, und will den Leitern dieser Vereinigungen alle Rechte zuerkannt wissen, die sie zur wirksamen Vertretung der Interessen ihrer Berufsgenossen brauchen. Die Vertreter der deutschen Demokr. Partei im Verfassungsausschuß haben sich darüber hinaus unter Zustimmung der Sozialdemokraten für einen weiteren organischen Ausbau des Koalitionsrechtes im Sinne obligatorischer Schiedsgerichte ausgesprochen und lediglich darauf hingewiesen, daß zwischen den Tatsachen der Pension- und Hinterbliebenenversorgung einerseits und dem Recht auf Arbeitsniederlegung andererseits ein Ausgleich gefunden werden müsse. Dieser Ausgleich sei im Beamtengesetz zu treffen. Da die Löhne der Staatsarbeiter der Bewilligung des Landtags und Staatsparlamentes bedürfen, muß auch in dieser Frage eine besondere Regelung stattfinden. Einem entsprechenden Antrag in der Kommission stimmten auch die Vertreter des Zentrums und der Deutsch-natl. Volkspartei zu.

Verfassungsausschuß der bad. Nationalversammlung.

— Karlsruhe, 1. Febr. Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung setzte gestern nach der öffentlichen Sitzung die Beratung des § 18 des Entwurfs (Verhältnis von Kirche und Staat) fort. Hierzu liegen von allen Parteien Anträge vor, die den bisher anerkannten kirchlichen und religiösen Gemeinschaften ihre jetzigen

Rechte weiterhin gewährleisten, diese Rechte aber unter gewissen Voraussetzungen auch anderen religiösen Gemeinschaften zuwenden wollen. Soweit bisher in der Kirchenverfassung noch Rechte aus der alten Feudalität sich finden (Patronat), sollen sie jetzt aufgehoben werden, wobei die Abfindung der damit zusammenhängenden Verpflichtungen einer besonderen späteren Regelung vorbehalten bleibt.

Außerdem liegen noch Zentrumsanträge vor betr. die rechtliche Stellung der Kirchen. In der Aussprache heft ein Redner der Zentrumspartei in der schrankenlosen Einbeziehung kleiner und kleinster religiöser Gemeinschaften eine Unmöglichkeit und verlangt gewisse Kanteln im Nachweis eines entsprechenden Bekenntnisses und einer gewissen Organisation.

Der Vertreter der demokratischen Fraktion spricht vor allem über die Vorteile und Schäden, welche die Folgen der Patronatsrechte gewesen sind. Er verlangt bringen Aufhebung derselben. Redner bringt folgenden Antrag ein: „Alle Patronate sind aufgehoben. Die Abfindung der damit zusammenhängenden Verpflichtungen wird durch ein Gesetz erfolgen.“ Im weiteren Verlaufe der Sitzung verlangen sowohl Vertreter des Zentrums, wie der Demokraten die Streichung des Absatzes 5 des § 18, der lautet: „Aufwendungen aus öffentlichen Mitteln zu kirchlichen und religiösen Zwecken sind unzulässig, soweit nicht rechtmäßige Verpflichtungen bestehen.“ Die Redner betonen, dieser Antrag bedeute ein Ausnahmegericht gegen die Kirchen. Ein weiterer Vertreter der demokratischen Partei führte aus, er würde es begrüßen, wenn man (wie jetzt in Württemberg) die Frage der Trennung von Kirche und Staat überhaupt nicht zur Debatte stellen würde. Eine Abstimmung erfolgte nicht. Die Aussprache wird am nächsten Dienstag fortgesetzt.

Badische Chronik.

o Durlach, 30. Jan. Noch vor kurzem war Aussicht vorhanden, daß sich die Wiedereinrichtung des hiesigen Schmeineamtes baldigst ermöglichen lassen werde. Infolge neuerlicher Umänderungen der Maul- und Klauenseuche in verschiedenen Orten kann jedoch die Abhaltung des allwöchentlichen Schweine- und Ferkelmarktes vorerst noch nicht erfolgen.

— Mannheim, 31. Jan. Hier wurde nach Ansprache des Prof. Dr. Otto Frommel-Helberberg und des Stadtpfarrers Klein-Mannheim eine Ortsgruppe der Landeskirchlichen Vereinigung gegründet.

(1) Neckargemünd, 31. Jan. In einem hiesigen Senatium hat sich aus einer unbekanntem Ursache die Frau eines ehelichen Mühlhüters erhängt.

— Wülst, 31. Jan. In einem als Mannschafstimmer eingerichteten Saale des Volksschulgebäudes hatten bekrankte Soldaten alles durcheinander geworfen und einen Strohhaufen angezündet. Das Feuer konnte bald durch die Volkswehr und durch Soldaten gelöscht werden. Bei der Festnahme der Täter stellte sich heraus, daß sich seit einigen Wochen hier junge Zivilisten bei den Soldaten eingemietet hatten. Einer von ihnen konnte durch die Volkswehr festgenommen werden. Im Schulsaal fand man ein Bündel Kunstdruckpapier, das hier bei einer Buchdruckerei gestohlen worden war. Davon die Zivilisten bisher gelebt haben, konnte noch nicht festgestellt werden.

— Schenkenzell, 31. Jan. Ein Unbekannter warf hier auf dem Kirchplatz eine Handgranate weg. Diese explodierte und die Fenster der umliegenden Häuser wurden zerrümmert.

— Freiburg, 1. Febr. In dem Erzbergwerk Schwaunslund ist der Bergmann Leopold Scherer von Stegen durch Einatmen giftiger Sprengstoffe tödlich verunglückt.

# Vom Schwarzwald, 31. Jan. (Privatteil) Die Schneedecke hält sich im höheren Schwarzwald für den Winterport günstig. Es ist zwar nicht mehr viel Neuschnee gefallen, doch liegt eine geschlossene Schneedecke noch bis in die Täler herab. Das Wei-er ist im Gebirge hell und trocken; es tritt härterer Frost auf, jedoch der Schnee leicht gefahren, und gut fahrbar ist. Vom Döbel und den Herrenalber Höhen wird Eis- und Schlittenbahn gemeldet, noch

Sand und der Hundsd. berichtet man 15 bis 25 cm Schneehöhe, von der Hornisgrünbe und der Unterstmatt, sowie dem Ruchstein 20 bis 35 cm Schneelage.

!- Döggingen, 31. Jan. Spielende Kinder verursachten hier ein Schandfeuer, dem der Schuppen des Schmiedemeisters Paul Merk zum Opfer fiel. 35 Zentner Heuvorräte sind mit verbrannt.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Februar. (1) Februar. Der zweite Monat des Jahres heißt Februar. In manchen Gegenden ist auch sein deutscher Name Hornung gebräuchlich und es ist noch gar nicht lange her, da wurde er sogar im amtlichen Verkehr verwandt. Hornung soll der Monat nach einer Deutung heißen, weil in ihm die Hirse hängen, nach einer anderen, weil in ihm das Eis hornhart ist. Der Name Februar deutet auf Sühnepere hin, die in diesem Monate im alten Rom begangen wurden. Er hat in der Regel 28 Tage, jedes vierte Jahr ist ein Schaltjahr, in dem der Februar dann 29 Tage umschließt. Der 2. Februar ist der Tag Maria Lichtmeß, ein bekannter Fasttag. Die Tageslänge beträgt im Anfang des Monats 9 Stunden 10 Minuten, am Ende des Monats 10 Stunden 24 Minuten. Von den Wetterregeln erwähnen wir: Reicher Februar häßt die Feiber. — Wenn im Februar die Vögel singen, wirds uns Frost und Kälte bringen. — St. Romanus (28.) hell und klar deutet auf ein gutes Jahr.

!- Das Unteroffizierskorps der 1. Abteilung des Feldartillerie-Regts. „Großherzog“ (1. bad.) Nr. 14 legt in einer Resolution Protest gegen die neuesten Bestimmungen betreffend Gradabzeichen und Kommandogewalt der Vorgesetzten ein, in denen es eine Herabsetzung des Standes erblickt. Bezüglich der Uniformänderung heißt es in der Entschlieung: „Unsere Tressen sind uns nicht nur ein Erkennungszeichen, sondern vor allem ein Ehrenzeichen für langjährige treue Dienste oder gar eine Auszeichnung vor dem Feinde, die wir unter dem Einsatz unserer ganzen Person erhielten. — Seit Ausbruch der Revolution haben wir unseren schweren Dienst trotz aller Mißlichkeiten erfüllt, nur in dem Gedanken, die Ordnung in unserem deutschen Lande aufrecht zu erhalten, und aus den Trümmern zu retten, was zu retten war. Deshalb haben wir uns, trotzdem unser Stand lächlich mehr angefeindet wurde, auch in den neuen Verhältnissen voll zur Verfügung gestellt. Jetzt, da uns dies als Schwäche ausgelegt zu werden scheint und diese gegen uns in schamlosester Weise ausgenutzt werden soll, sind wir nicht mehr gewillt, auch Unehrenhaftes zu tragen.“

o Politische Einführungsberichte. Der katholische Frauenbund veranstaltet, in engem Anschluß an die Verhandlungen und Beschlüsse der Nationalversammlung, politische Einführungsberichte, um zunächst die Frauen und Mädchen über die auch in ihr Leben, direkt und indirekt, tief eingreifenden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen zu orientieren. Zunächst wird Herr Land-erhertat Wittenmann, Mitglied der badischen Nationalversammlung und Mitglied der Verfassungskommission, an drei Abenden: Donnerstags den 6., 13. und 20. Februar im Rathausaal über „Die neue badische Verfassung“ sprechen. (Näheres siehe Anzeigenteil.)

!- Evangelisations-Vorträge werden wiederum von Sonntag den 2. bis Freitag den 7. Februar, je abends halb 9 Uhr, in der Zionkirche, Belterheimer Allee 4, abgehalten werden.

o Konzert. Auf das heute abend im Saal der „Bier Jahreszeiten“ stattfindende Konzert von Art. Ganhorn, sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

!- Im Colosseum beginnt heute Samstag, abends 1/8 Uhr ein vollständig neues Spezialitäten-Programm. Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich. Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen, namt. 1/4 Uhr und abends 1/8 Uhr, statt.

Bei Kopischmerz Giffovanille. Unbertraffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in 178J Apotheken. Vorzüglich gegen Influenza und spanische Krankheit.

Freundliche Einladung zu den Evangelisations-Vorträgen. Die von Sonntag den 2. bis Freitag den 7. Februar, je abends 1/9 Uhr, in der Zionkirche, Belterheimer Allee 4 abgehalten werden. Redner: Prediger K. Friederichs aus Heidelberg. Hauptthema: Jesus der größte Freund unseres Volkes. Freireligiöse Gemeinde. Sonntag den 2. Februar, morgens 10 1/2 Uhr, öffentlich, im Saale Hebelstraße 21, 2. Stock. Sonntags-Feier. Die freie Religion und die Religion der Freiheit (Professor Arthur Drews.) 1470 Eintritt frei. 6 Uhr willkommen.

Dr. Wirz, Facharzt innerer Leiden. Eigene Fachheilmethoden für Frauenleiden, Weiblich, starker Regel, Vorrat, von Nieren-, Harnleiden, (ohne Spritz- und Schmierkur), Kropf, Gicht, Blindleiden, Ohren-, Hals-, Nasen-, Hämorrhoiden, — Brochüren: „Nervenschwäche“, „Augendiagnose“, „Selbstarzt“ à 2.

Pläne, Zeichnungen etc. schnellste u. beste Vervollständigung bei 14709\* S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt Kaiser-Allee 20. — Telefon 5026. Max Schubert vorm. Glatz & Sohn. Atelier für moderne und antike Glasmalerei. Kunstverglasungen. Karlsruhe Karlsruherstr. 9.

Glänzendes Konzert aus zu Karlsruhe. Samstag, den 1. Februar 1919. 8. Vorstellung mit Blasmusik der Schüler. Sonderpreis: Rettung des bad. Landestheater. Maria Stuart. Opernspiel in fünf Akten von Schiller. Anfang 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Deutsche Kolonial-Belehnungs-Abteilung Karlsruhe und Deutscher Frauenverein v. roten Kreuz i. d. Kolonien. Der Reichsverband der Kolonialdeutschen erläßt einen Aufruf zur Unterzeichnung einer Kundgebung in der das deutsche Volk seinen unbedingten Willen zur Wiedereinrichtung unserer Kolonien ausdrückt und unserer Regierung bei den Friedensverhandlungen den Rücken stärken soll. Wir fordern nicht nur unsere Mitglieder, sondern alle Mitbürger und Mitbürgerinnen ohne Unterschied der Parteien auf, sich in die bis zum 15. Februar in den hiesigen Buchhandlungen und Zeitungs-Expeditionen aufliegenden Listen baldmöglichst einzutragen zu wollen. 1592.3.1

Die Karlsruher Conversations-Schule lehrt Englisch und Französisch nach der Methode von Bensemann u. Dr. Guiraud wie man es in London und Paris spricht und wie es in Zukunft Deutsche, die ihren Weg im Ausland finden wollen, können müssen. Einteilung: Gruppen von höchstens 6 Teilnehmern (9-1 V., 3-7 N.). 1. Damen. 2. Kaufleute, Offiziere, Studenten, Ingenieure, Beamte, künftige Hoteliers u. s. f. 3. Schüler von v. Mittelschulen i. Alter v. 10-18 J. 4. Schüler von Mittelschulen im Alter v. 10-18 J. In Gruppen 3 und 4 ist weder häusliche Vorarbeit, noch gleichzeitiges Begehen von 2 Kursen (Engl. u. Franz.) zulässig; Unterrichtsungen werden nach Alter und Fähigkeiten gebildet. In allen Gruppen erlernt die totale Unfähigkeit eines Teilnehmers die Zugehörigkeit nach 14 Tagen unter Rückzahlung des Beitrags. Eine Probeurkunde ist erwünscht. Fachinteressenten oder Eltern sind jederzeit als Zuhörer willkommen. Honorar: Tertialkurs von 75 Halbstunden 150 Mk. Es wird weniger Wert auf die Länge der Sprechzeit als auf die tüchtige Übung gelegt; daher sind 3 Stunden wöchentlich, statt 6 Halbstunden, nur in Ausnahmefällen statthaft. Persönliche Anmeldung: 12-1 M., 6-7 N. Hotel Lutz (Telefon 220); 10-11,30 V., 4-5 N. Conversationschule, Gartenstr. 42 part. (Halt-stelle Karlsruh.) Z1105 Beginn: Montag, 3. Februar; letzter Anmelde-termin 10. Februar.

Mitte Schule u. Stiefel. Jeder Art werden hergerichtet u. mit Galochien geliefert in der Goldschmied-fabrik, Schorpp, Durmersheim. Auch werden dabei die polische, Galochien u. Galochien mit H. Fellen bis abgearbeitet. 1002.3.8. Der beste Schutz gegen kalte u. empfindliche Füße sind meine led. u. dauterhaft gearbeiteten, gefüllten Stiefel. Strohhäute für Kinder u. Erwachsene. Fortwährend zu haben, da Selbstfabrikation. Bromptier Verkauf nach auswärts. Besuchsheimstr. 23. 1002.3.8. 1002.3.8. Baumeisterstr. 38. Deiner Bezahler für Damen, Damen, Mädchen, Kleider u. Spielzeug u. s. f. Brief, Postamtstr. 38. 1002.3.8.

Maschinenshreiben und Stenographie unterrichtet, einzeln und in Gruppen bis zum erworblichen Erfolg in Tages- und Abendkursen. Friedrich Ruf, Kaiserstr. 29. 5880

Tanz-Institut J. Braunagel. Nowacksanlage 13. Geil. Anmeldungen täglich von 12 bis 6, Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Wurmkrankheiten behandelt durch 14734 Naturheilmethode Robert Schneider, Kaiserstr. 40. Telefon 1741. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgegend. 20 Jahre hier am Platze. Sprechzeit: früh bis 9 Uhr mittags 1-4 U. Samstag u. Sonntag unbest.

Beinranke. welche durch Krampfadern an offenen eitrigen Wunden, geschwollene Füße leiden, Geschwollen im Gehen haben, behandelt nach bewährtester Methode ohne Berufsstörung. Wilt. Oswald, Leiter für Fußpflege u. Chirurgie. Kaiserstr. 94. Tel. 3084.

Batterien nur erstkl. Ware. Volt. 36 Std. franko Nachn. 44.80. Größere Bezüge billiger. Grund- & Oehmichen Waldstr. 26. 159.14.12.

Residenz-Theater Waldstraße — Telef. 5111. Ununterbrochen Vorstellungen. Beginn der letzten Vorstellung abends 8 Uhr 15 Min. Spielpläne vom 1. bis einschl. 4. Februar 1919. Hella Moja und Alfred Abel in dem Schauspiel Unter fremdem Willen. Harry lernt Billard spielen. Lustspiel mit Harry Lampertis-Paulsen.

Schillerstr. Ecke Göthestr. Haltestelle d. Straßenbahn. Erstaufführung! Der Gast aus der 4. Dimens on. Detektivschauspiel in 5 Akten. Hans Mierdorf als Harry Illerg. Zwischen 2 Feuern. Lustspiel in 2 Akten.

Durlach Zum Grünen Hof. Der Fremde. Tragödie in 4 Akten mit Hugo Flink und 1601 Eva Speyer. Eine Lehre für Ehemänner. Lustspiel in 3 Akten.

Elektr. Klingel- und Telefon-Anlagen werden fachgemäß bei billiger Berechnung repariert. S. Hartmann Schwanenstraße 19.

Altmetalle wie Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, oder Art Papierabfälle, Flaschen, Lampen, Altschiffe tauf zu höchst. Preisen Herzog v. Alpern, Weismann & Co., Joh. v. Alpern u. A. Weismann Amalienstraße 37. Telefon 3729. Auf Wunsch wird die Ware abgeholt. Gültige Ablieferungs-Briefe f. Händler.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen, 14.4. Telefon u. Telegraph-Anlagen. 805 Reparaturen. Sämtliche Materialien. Waldstr. 26. Grund & Oehmichen, Telefon 530.









Am 29. Januar starb in Baden unser hochverehrter A. H. Anton Klein (73-77) Architekt und Stadtrat.

Statt besonderer Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh unser liebes, unvergessliches Kind, unser einziges Brüdchen, unseren lieben Enkel u. Neffen Paul Anton Bier nach 20-jährigem, mit himmlischer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 6 Jahren in die Schar seiner Engel aufzunehmen.

Statt besonderer Anzeige. Freunden u. Bekannten machen wir schmerzvoll die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante Julie Maier, geb. Huff nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute früh 7/10 Uhr in eine bessere Heimat abberufen wurde.

Verkauf von Seereschholz. Die Preussische Seereschholzverwaltung stellt im Einklange mit dem Reichsforstverwaltungsrat die auf ihre Rechnung bei den Schneidwerken des Nordseebestandes längeren Seereschholzes an in Baden und Oberbaden anlässliche Verarbeiter zum Verkauf.

Tanzlehr-Institut H. Vollrath Belfortstr. 8, bei Leopoldstr. Beginn neuer Kurse. Einzelunterricht - Nachmittags- und Abendkurse. Gefl. Anmeldung erbeten. 770,106

Hand-Arbeits-Kurs für Frauen und Mädchen werden noch Teilnehmerinnen gesucht. Hauptwert wird gelegt auf Ausbildung im Zudehnen, Anfertigen, Umändern und Ausbessern von Kleidungs- u. Wäscheartikeln, Plüsch, Stoffen, Handarbeiten u. s. w. Donator mehlig. Unterricht von 9-12 oder 2-5 Uhr, auch halbe Tage. Anmeldungen unter Nr. 31211 an die 'Badische Presse' erbeten.

Vergrößerungen 7624 in erstklassiger Ausführung, auch nach schlechten Vorlagen, liefert Ihnen Samsen & Co. Atelier für moderne Photographie Kaiserpassage 7. Ruf 547. Aufnahmen jeder Art in nur bester Ausführung.

Für Geschäftsleute usw. Verkauf von Wecheln z. durch Preis Argus, Markgrafenstr. 32, II. - Telefon 495. - Geschäftsstunden: 9-5 Uhr. 1599

Trockenes Dirichlaub wird zu feinstem Holz gebläht. Auf sofortige Lieferung gebote unter Nr. 1011a an die 'Badische Presse'. 22

3 Bauplätze in Moltke-, Arionhilden- und Rärcherstr. gelegen, sind zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1602 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Schlacken können unentgeltlich abgefahren werden bei 1603 R. & W. Mühlbeimer, Malsfabrik, S. 1.

Offene Stellen Automobil-Abteilungs-Vorsteher. Wir suchen für unsere Abteilungs-Automobile einen Abteilungs-Vorstand. Bewerber müssen der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein. Solche Herren, die die Automobilbranche kennen, möglichst schon in gleicher Stellung tätig gewesen sind und ihre Sprachkenntnisse im Ausland erworben haben, erhalten den Vorzug. Gefl. Angebote unter J. A. 149 7 befördert Rud. W. Mosse, Berlin S.W. 19, 1176a

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Städt. Kaufmann. Ein- und Verkauf der verschiedensten Warengruppen vollkommen bewandert, umsichtiger Organisations- und kaufmännischer Geschäfte gründlich erfahren, Sprachgewand und zum Verkauf mit Vergewissung u. Kundenerwartung befähigt. Angebote mit Gehaltsantrag unter H. 397 F. an den Verleger u. Red. u. Verlegerin v. W. G., Freiburg i. B., erbeten. 1100

Zur Eröffnung des Kur- u. Badelebens empfehlen wir den verehrlichen Bade- und Spaldirrektionen, Sanatorien, Pensionen, Kaffees usw., sich bei der Einhellung von Kellnern, Köchen, Konditoren, sowie allen übrigen Wirtschaftsgeschäften recht bald an uns zu wenden. Führerstr. 100, Städt. Arbeitsamt Karlsruhe, Fernsprecher 948, Fachabteilung für das Gastwirtsgebetriebe.

Zuverlässige Vertreter sucht unter günstigen Bedingungen. Vaterländische Vieh- u. Pferdeversicherungs-Gesellschaft Dresden, Verberstr. 29. Bitte billige Prämien ohne jede Nachschußpflicht. Günterstraße 100, Dresden.

Anmeldungen von Lehrstellen in allen Berufen (Handwerk, Handelsberufe usw.) für Knaben und Mädchen, nimmt jetzt schon für Ostern 1919 entgegen. 15855 Städt. Arbeitsamt Karlsruhe, Säbingerstraße 100.

Eine tüchtige Köchin gegen hohen Lohn gesucht. Einm. W. 111, Freiburg i. B., erbeten. 47. 11

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Für die Reinigung eines Büros wird eine Putzfrau gesucht. Näheres zu erfragen. Altonaerstr. 5, 3. St. 1658

Stellen-Gewinde. Kriegsschad. Hochbauvermeister, verb. 31 A. Selbständ. Kraft, sucht auf gute Neuanlage dauernde Stellung bei Behörde od. groß. Pauschalvertrag für Innendienst, Gebüldienststelle bei einer Stadt. Behörde, jetzt von Amerikanern besetzt. Gefl. Anm. unter Nr. 1122a an die 'Bad. Presse' erbeten.

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Fräulein aus gutem Hause sucht Stellung auf Büro als Sekretärin oder auch leistungsfähige Büroarbeit und Rechenarbeit. Angeb. unter Nr. 31215 an die 'Bad. Presse'. 21

Fräulein, mit tüchtiger Ausbildung, bereit in einfacher Buchführung, welches zur Zeit festl. auf Reisen ist, sucht alsbald geeigneten Posten. Angebote unter Nr. 31235 an die 'Bad. Presse'.

Näherin. In nur vornehm, frauensolem Haushalt mit evtl. einem Kind sucht gebildete Fräulein sich zu betätigen. Dasselbe berichtet die feine Küche u. ist in der Kunst konservatorisch gebildet. Würde auch zu Arzt als Empfangsdame oder als Reisebegleiterin ebnen. Angeb. unter Nr. 31242 an die 'Bad. Presse'. 1087a

Tüchtige Köchin. Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

5-6 große, belle kleine, für Fabrik betriebl. f. d. 1. April 1919 an mieten gesucht. Angebote unter Nr. 31216 an die 'Bad. Presse'. 21

kleines Büro mit Lager u. Werkstatt mögl. Südost gerichtet auf sofort od. später. Zu erfragen 36994 Angerstr. 21, 4. St. 1600

5-6 Zimmerwohnung für 1. April von kinderlos Ehepaar gesucht. Angebote unter Nr. 30286 an die 'Bad. Presse'. 31

Andereles Ehepaar sucht Dreijammerwohnung in ruhigen, sauberen Hause, Lage außerhalb der Stadt od. sofort besonders erwünscht. Gefl. Angebote unter Nr. 31233 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Unabhängige Familie od. Ainder sucht bis 1. April eine Wohnung von drei Zimmern in wechl. Vorstadt od. Land. 36741

Wohl. Fruch. Grünwiese, Gerberstr. 11. « neue auf 1. Juli für kleine Familie von 2 Personen eine 3 Zimmerwohnung nebst Kubör. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 1448 an die 'Bad. Presse'.

Wohnungsbau. Kleinsteckende Alters Pension sucht für 1. April, evtl. auch früher eine 2 Zimmerwohnung mit Küche. Angebote unter Nr. 31201 an die 'Bad. Presse' erbeten.

20 Mk. Wohnung. 20 Mk. Wohnung (einst. Zimmer) in ruhiger, sauberen Hause, Lage außerhalb der Stadt od. sofort besonders erwünscht. Gefl. Angebote unter Nr. 31233 an die 'Bad. Presse' erbeten.

2-3 Zimm. Wohnung von ruh. Leute auf sofort in u. Umgeb. Karlsruhe zu mieten gesucht. 22. Angeb. unter Nr. 30600 an die 'Bad. Presse'.

Geg. möbl. Zimmer in best. Hause zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 31194 an die 'Bad. Presse'.

Junger Kaufmann sucht im Zentrum der Stadt ein möbl. Zimmer mit Frühstück sofort oder auf 1. Febr. Angebote unter Nr. 31234 an die 'Bad. Presse'.

2 möbl. Zimmer mit einem Bad. Angeb. unter Nr. 30287 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22

Ein junges Mädchen für meine Bekleidungs- und Eisenwarengeschäfte in der L. bis D. gesucht. Vergütung wird gewährt. Peter Neuhoff, Karlsruhe, Schillerstr. 1. a. 22



**Kathol. Frauenbund Deutschlands.**  
Zweigverein Karlsruhe.  
**Politische Einführungs-Vorträge**  
Donnerstag, den 6. Februar 1919,  
Donnerstag, den 13. Februar 1919,  
Donnerstag, den 20. Februar 1919,  
abends 8 1/2 Uhr im Rathhausaal

**Drei Vorträge:**  
„Die neue badische Verfassung“.  
Herr Landgerichtsrat Witzmann, Freiburg,  
Mitglied der badischen Nationalversammlung.

**Preis der Plätze:** für Mitglieder sowie die der angeschlossenen Vereine, 3 Vorträge 1,20 Mk. u. 50 Pf., Einzelvorträge 50 Pf. und 25 Pf.; für Nichtmitglieder 3 Vorträge 1,70 Mk. und 1.— Pf., Einzelvorträge 75 Pf. und 40 Pf.

Der Vorstand.

**URN-GESELLSCHAFT**  
**KARLSRUHE.**

Wir machen uns Mitglieder nochmals auf die Hauptversammlung am Sonntag, 2. Febr., vorm. 1/10 Uhr, in der „Alten Lube“ (Str. 16) aufmerksam.

**Arbeiter-Bildungsverein B.V.**  
Montag, 3. Febr., abends halb 8 Uhr (pünktlich) in Saale unseres Hauses Wilhelmstr. 14

**Unterhaltungs-Abend**  
Ankündigung von den Mitgliedern des bad. Landestheaters  
Fräulein Edith Sajitz (Gesang),  
Frau Olga Hertens-Leger und  
Fräulein Cécile Hermann (Tanz),  
Herrn Paul Müller, Otto Hans Norden und Bruno Schönfeld (Vorträge),  
Kapellm. Arthur Kusterer (Klavier) und unter Leitung des Herrn Spielleiters Otto Klenschert.

Wir laden unsere Mitglieder und ihre erwachsenen Familienangehörigen höflich ein. Nichtmitglieder können nicht zugelassen werden.

Der Vorstand.

**Tanz-Gesellschaft „Immer-Froh“**  
Karlsruhe.  
**Tanzausflug**  
am Sonntag, den 2. Februar 1919, in das Restaurant „zum Schwan“, Rintheim, wozu wir alles freundlichst einladen. — Anfang 4 Uhr.

Montag, den 3. Februar 1919, von 7 U. abends ab:  
**Tanzunterhaltung mit Preistanzen**  
im Saale „zum Apollo“, Marienstraße, Karlsruhe. Z. 12.4

**Fliegergruppe Monnheim.**  
Die nächste Mitglieder-Versammlung findet am Samstag, den 2. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in den oberen Räumen der Reichs-„Hof-„Küche“, Monnheim C. 4, statt u. laden wir unsere Mitglieder hierzu freundlich ein. Gäste willkommen. Der Vorstand.  
NB: Die Karlsruhe'ger Gäste werden gebeten, sich beim Arbeits-Ausschuss vor Beginn der Versammlung anzumelden.

In den Räumen der **Galerie Moos**  
Donnerstag, den 6. Februar, 8 Uhr abends:  
**Der Sinn des Expressionismus.**  
Vortrag von Dr. W. Fraenger, Heidelberg.  
— Karten bei Geschwister Moos, hier.

**Gesellschaft Dorffamilie.**  
Am Sonntag, den 2. Februar, mittags 3 Uhr, findet im Saale Gewerkschafts-Zentral, Kaiserstr. 13

**Tanz-Unterhaltung**  
statt, wozu wir unsere Mitglieder und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.  
Der Vorstand.

**Die Feuerwehr- u. Bürgerkapelle**  
ist wieder vollständig (35 Mann) besetzt und empfiehlt sich zu  
**Winfleisungen jeder Art, Streich- und Blas-Konzerten.**  
Bestellungen erbittet H. Liese, Obermusikf. a. D. Furlacher, Allee 29 e. II.

**Guzum-Geschichte**  
Kaiserstraße 163. Telefon 3935.  
**Ossi Oswald**  
in ihrem neuesten Film  
**Das Schwabemädl**  
Volksstück in 1 Vorspiel und 9 Akten mit Ossi Oswald und Carl Auen.  
**Joe Jenkins**  
in seinem neuesten Abenteuer  
**„Der schweigende Gast“**  
Detektivdrama in 4 Akten. 1540  
Letzte Vorstellung abends von 8-10 Uhr.

**U. z. Tr.**  
Montag d. 3. II. 19.  
8 Uhr I. Gr.

**Karlsru. Ruder-Verein**  
Im Ruderkloster:  
Deuts. Sonntag 7 1/2 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
Sonntag 10 Uhr  
Ruder-Abend.  
Sonntag früh 6.30 Uhr  
Verrennen 2 Stunden.  
Mittwoch: Ruderklub.

**„Weinberg“**  
Waldhornstr. 49.  
Jeden Sonntag  
von 4 bis 10 Uhr:  
**Konzert**  
Prima Bier, reines Weine,  
vorzügliche Küche.  
Um geneigten Zuspruch  
bittet  
P. Hanemann.

**Landwirtsch.**  
**Buchführung.**  
Am 8. Februar beginnt ein Kursus, zu dem noch einige Teilnehmer sucht  
G. V. ter Strichtstr. 46

**Rechtliche Nachhilfe**  
im Französischen u. Englischen.  
übermäßig Schulung. Angeb. unter Nr. 53 a. b. „Bad. Presse“.

**Guter Mittags- und Abendtisch**  
bei Privat gef. Angeb. unter Nr. 5312 an die „Badische Presse“.

**Feiner, reichlicher, preisgünstiger**  
**Brat- und Grillfleisch**  
ersch. 5-6 Stücken zu 3.50, 4. Angebote unter Nr. 11157 an die „Bad. Presse“.

**Dina's Konfektionshaus**  
Wilhelmstr. 31, 1 Tr.  
**Billiges Angebot!!**  
Für die Tanzsunde.

Etwas angezählte  
**weisse Voilekleider**  
Tüll- u. Voileblusen.  
Viete an: Feines  
**Blumen-Seidenpapier**  
500 Bogen, 50 x 76 cm, Stab. fort. zu 24.50 gegen Nachnahme. — Bei Voreinsendung Postfischel Markstraße Nr. 4340, 5. Nachh. 1225a  
Süddeutsche Papierindustrie J. Werheimer, Freiburg i. Br.

**Lebensmittel**  
sind abzugeben im Tausch gegen hohe Kinderkutsche Nr. 26 oder 27.  
Angebote unter Nr. 1222a an die „Bad. Presse“.

Mädchen im Alter v. 6-14 Jahren wird von Anderleim im Saal im Sommerbad geeignete Vermittlung  
**in gute Pflege genommen.**  
Angebote mit Angabe der Herkunft unter Nr. 1150 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wer **neugebor. Kind** abzugeben an ohne Vergütung. Angeb. u. 5316 an die „Bad. Presse“.

**Verloren**  
Hes-Belagrasen Donnerstag mittags kurz vor 4 Uhr beim Diakonissenhaus Solfenstraße bis Solfenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung 5 l. Bauer, Ede Koller u. Solfenstraße. 30150

An der Solfenstr. am 30. I. abh. ein **Ladeporzellan** verloren. Abzugeben geg. Belohnung Solfenstr. 4, pl. 30345  
**Muff**, m. weiß. Fleck verloren. v. Ede Schiller, Solfenstr. bis Ede Koller, Scheffelstr. Abzugeben geg. Belohnung 5 l. Schiller, Solfenstr. 56, III.  
**Zugelassen**  
ist am Sonntag ein jung. Ferkel mit vollständigen Leberband. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld bei Dr. Richter, Tautschstraße 50, I. Etage. 10030

Sonntag, den 2. Febr. 19, nachm. 4 Uhr,  
im großen Saale der Festhalle

**Erstes Militärkonzert**  
von der gesamten Kapelle des  
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments 109.  
Dirigent: Obermusikmeister Bernhagen.

**Programm:**  
Ouvertüre: Die Hebriden (Fingals Höhle) Mendelssohn.  
Zug zum Münster aus: Lobengrin, II. Akt Wagner.  
Sylvia — Suite in 4 Sätzen Wagner.  
Schubert-Fantasie Wagner.  
Ouvertüre z. Op. „Tannhäuser“ Wagner.  
Zwei sächsische Tänze — Valse Dvorak.  
C. n. a. und Pro-fo  
Sinfonia „Pompieri“, Scene aus: Die Götterdämmerung Wagner.  
Große Phantasie a. d. Op. Tosca Puccini. 1895.2.2

Programme mit Erläuterungen a. d. Kasse zu 10 Pf.  
Eintritt 1 Mk., Soldaten und Kinder die Hälfte.  
**Die Festhalle ist geheizt.**  
Karten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung von F. Müller von Donnerstag, den 30. I. ab.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** 1938. Teleph. 1938.

Das neue Spezialitäten-Programm  
ab heute Samstag, 1. bis 15. Februar.  
Täglich abends pünktlich 1/8 Uhr  
Sonnags zwei Vorstellungen nach mitt. 1/4 Uhr u. abends 1/8 Uhr.

**„Rogade-Comp.“**  
in ihrem Exzentrik-Sketch „Die Unzerbrechlichen.“  
**P. Cotta** | **Walter Baron**  
der drollige Lehmpatzer. | Humorist.

**3 Benz de Toma 3**  
hervorragend akrob. Akt.  
**? Man de Wirth ?**  
— **Koruna's** —  
sensationaler Tanz-Equilibristen.

**Rich. Alvari** | **Martino**  
Instrumental-Virtuos auf | in seinem kom. Akt  
Phantasie-Instrumenten | Der Mann in der Wanne  
**Grell Thomsen u. Partner**  
Mod. Gesangs- und Tanz-Duett. 1503

**Café Metropol.**  
Kaiserstraße 25, Inh.: Anna Spindor.  
Heute Samstag, sowie Sonntag von 6 Uhr ab:  
**Künstler-Konzert.**

**Künstler-Konzert.**  
Morgen Sonntag, 2. Febr., findet ab 4 Uhr nachm.  
**gemütl. Unterhaltungs-Konzert**  
statt. Gute preiswerte Küche. — Prima offene Weine. — H. helles und dunkles Hopsener Bier.  
Kaiserstr. 14, Elektr. Haltestelle Waldhornstr.

Heute Samstag:  
**Tanzunterhaltung**  
im Saale „Gasthaus zum Löwen“ Belertheim.  
Anfang 7 1/2 Uhr. 106381

**Schlafzimmer**  
**Wohnzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Küchen und Einzelne Möbel**  
in einfacher bis elegantester Ausführung liefern  
**Karl Thome & Co., Möbelhaus**  
Herrenstraße 23, gegenüber der Drogerie Roth,  
in der Nähe der Reichsbank. 1624

**Zentral-Heizung.**  
Übernahme von Neu-Anlagen und Vergrößerungen aller Systeme.  
Kesselreparatur u. Instandsetzen besteh. Anlage  
Fachgemäße Beseitigung von Betriebsstörungen; (Reparaturen). Umstellen von Radiatoren.  
Prima Referenzen. 15077 Billigste Preise.  
**Ludwig Lohnert, Karlsruhe i. B.**  
Göthestraße 24. III. Telephon 2139.

**Täglich: Pferdefleisch.**  
prima frisches  
**Albert Nothels, Pferdeschlächtere**  
17 Glückstraße 17. 68

**Hotel**  
**Kaffee Erbprinz**  
Bes. A. ALBERT.

Ab heute:  
Einzig dastehend **Loretto** Konkurrenzlos  
**Die große Kanone**  
Eine Nummer für sich!  
Die größte musikalische Weltattraktion. B627

**Heiraten**  
**Lebensglück!**  
Jung. Mann, 29 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht in Fräul. gleiches Alters befaunt zu werden.  
**betr. Heirat.**  
Kriegsopfer nicht ausgeschlossen.  
Angeb. mit Bild u. B627 an die „Badische Presse“.

**Bekanntmachung.**  
Die Preuss.-Süddeutsche Klassenlotterie betr.  
Die Ziehung der 2. Klasse der 13 Preussisch-Süddeutschen (239 Preussischen) Klassenlotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 11. und 12. Februar 1919 stattfinden.  
Die planmäßige Erneuerung der Lose 2. Klasse hat bis spätestens **Mittwoch, den 5. Februar d. J.**, abends 6 Uhr, bei den zuständigen Badischen Lotteriennehmern zu erfolgen, die auch Kauflose abgeben. 1604.21  
Karlsruhe, den 30. Januar 1919.  
**Landeshauptkasse**  
als Landesbehörde für die staatliche Klassenlotterie.

Von heute ab befindet sich das Büro von  
**Rechtsanwalt Dr. Alfred Kahn**  
Kaiserstr. 181, Einrang Herrenstrasse.  
Telephon 2792. B. 21

**P.T.**  
Herrenstr. 11 Teleph. 2502

Heute und folgende Tage:  
**Fern Andra**  
in ihrem neuen von ihr selbst verfassten Film-Roman in 4 Akten  
**Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht**

**Die verschlossenen Türen.**  
Spannendes Detektivschauspiel in 4 Akten von **Helmut Ortman.**  
In der Hauptrolle! **Rolf Loer** als **Phantomas.** 1636  
Anfangszeit: 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

**„Zum Rheingold“**  
Waldhornstraße 22. 16060  
Bekannt durch seine vorzüglichen Weine und anerkannt gute Küche.  
Spezialität: **Wachenheimer „Riesling“.**  
Prima neue Qualitätsweine. — Prinz Bier.  
— Gemüthliches Lokal, gutbesuchter Früh- und Dämmerstüben.

**Baden-Baden.**  
**Hotel u. Zähringer Hof**  
Badhaus  
Wiedereröffnung 1. Februar. 943a.23

**Wintersport in Herrenalb.**  
**Hotel-Restaurant „Eifel-Rindsho“**  
Fernruf 68. Bes. Heinz Arnlt.  
Treffpunkt der Sportsleute, gemüthliche Rest.-Räume, gute Küche und Getränke, hübsche Fremdenzimmer. 1214  
Sonntag, den 2. Februar:  
**Grosses Rehasen.**  
Spezialität:  
Rehbraten m. Spitzel — Rehpfeifer m. Karloffelklose  
Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen.

**Hinterzarten, südl. Schwarzw. 900 Meter**  
u. d. M.  
**Pension Haus Waldeck, südl. a. Wald.**  
Erholungs-Bedürftigen zu Winterkuren empfohlen.  
Gute Verpflegung. Warme Zimmer. 812a.32

**W. Mund, Arch.**  
Karlsruhe-Maxstr. 26. 111

Um einen guten warmen  
**Schuh**  
zu bekommen, brauchen Sie nicht aus Ihrer Wohnung. Eine Postkarte mit Angabe der Größe an die **Schuhfabrik W. Rele, Rheinl. 68.** und Sie erhalten Muster ohne Kaufzwang zugesandt. So das Sie die Verteilung in Ihrer eigenen Wohnung vornehmen können. 86358.22

**Schuhfabrik G. Werle**  
Teleph. 3308. Rheinstraße 58. Teleph. 3306.

**Arzt**  
(Dr. med.) 30 Jahre, der Chirurgie übernehmend, wünscht in Fräul. gleiches Alters befaunt zu werden. Kriegsopfer nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Bild u. B627 an die „Badische Presse“.

**Heirat**  
Jung. Mann, 30 Jahre alt, evangelischer Konfession u. von hohem Stande, wünscht in Fräul. gleiches Alters befaunt zu werden. Kriegsopfer nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Bild u. B627 an die „Badische Presse“.

**Heirat**  
Jung. Mann, 30 Jahre alt, evangelischer Konfession u. von hohem Stande, wünscht in Fräul. gleiches Alters befaunt zu werden. Kriegsopfer nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Bild u. B627 an die „Badische Presse“.

**Heirat**  
Jung. Mann, 30 Jahre alt, evangelischer Konfession u. von hohem Stande, wünscht in Fräul. gleiches Alters befaunt zu werden. Kriegsopfer nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Bild u. B627 an die „Badische Presse“.